



Berlin, den 30.10.2019

Sach- und Finanzbericht für das Jahr 2018 der SozDia Stiftung Berlin

1. Die Stiftung im Jahr 2018

Die SozDia-Stiftung Berlin – Gemeinsam Leben Gestalten hat im Jahr 2018 ihre Arbeit aus dem vor-herigen Geschäftsjahr erfolgreich fortgesetzt. Das Ziel, welches die Stifter*innen mit der Errichtung der Stiftung verfolgten – für die eingebrachten materiellen und immateriellen Werte der Stifter*innen eine stabile, entwicklungsfähige und strukturell zeitgemäße Basis zu schaffen – ist durch die Arbeit der Stiftung nach wie vor gewährleistet.

Der Zweck der Stiftung wurde im Jahr 2018 verfolgt (Satzungsauszug aus § 2):

„... durch die Beschaffung von Mitteln zur Förderung der

- Kinder- und Jugendhilfe,
- Altenhilfe,
- Umwelt-, Natur- und Denkmalschutz,
- Kunst und Kultur,
- Bürgerschaftliches Engagement zugunsten gemeinnütziger und kirchlicher Zwecke

durch andere steuerbegünstigte Körperschaften oder Körperschaften des öffentlichen Rechts. Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch Beschaffung von Mitteln, durch Beiträge, Spenden sowie die Nutzung des eingebrachten Vermögens unter anderem durch die Förderung der folgenden gemeinnützigen Körperschaften:

- Sozialdiakonische Arbeit Berlin GmbH
- Sozialdiakonische Arbeit Lichtenberg-Oberspree GmbH
- SozDia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH

Im Jahr 2018 lagen die Schwerpunkte der Tätigkeit der Stiftung in der weiteren Unterstützung der Entwicklung der laufenden inhaltlichen Arbeit sowie in der Unterstützung des Neuaufbaues von Einrichtungen in den Tochter-Gesellschaften der Stiftung.

Es kann festgestellt werden, dass die Arbeit der Stiftung im Jahr 2018 sowohl inhaltlich als auch wirtschaftlich erfolgreich war. Die Stiftung ist strukturell, personell und inhaltlich so wirksam, dass sie jetzt und künftig den Willen des Stifters umsetzt.



2. Erfüllung des Stiftungszwecks

Im Jahr 2018 ist bezüglich der Erfüllung des Stiftungszweckes insbesondere auf folgende Punkte zu verweisen:

- a) Die Stiftung hat im Jahr 2018 für die Arbeit gemäß der Stiftungszwecke folgende Gebäude/Grundstücke, die sich in ihrem Eigentum befinden, zur Verfügung gestellt:

Adresse	Nutzer*in	Tätigkeit
Eitelstraße 20, 10317 Berlin	Sozialdiakonische Arbeit Berlin GmbH	Jugendklub
• Eitelstraße 20, 10317 Berlin	Sozialdiakonische Arbeit Lichtenberg-Oberspree GmbH	Kindertagesstätte
• Georg-Löwenstein-Straße 20, 10317 Berlin	Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH	Betreutes Wohnen für Familien
• Georg-Löwenstein-Straße 22, 10317 Berlin	Sozialdiakonische Arbeit Lichtenberg-Oberspree GmbH	Kindertagesstätte
• Hauffstraße 6, 10317 Berlin	Sozialdiakonische Arbeit Lichtenberg-Oberspree GmbH	Spiel- und Freifläche für Kinder
• Hauptstraße 22, 10317 Berlin	Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH	Betreutes Wohnen für Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund
• Hedwigstraße 9-11, 13053 Berlin	Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH	Flexible Erziehungshilfen
• Hedwigstraße 9-11, 13053 Berlin	Sozialdiakonische Arbeit Lichtenberg-Oberspree GmbH	Kindertagesstätte und Stadtteilzentrum auch für ältere Menschen
• Josef-Nawrocki-Straße 5, 12587 Berlin	Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH	Vor-Clearing-Einrichtung für minderjährige unbegleitete Geflüchtete (ab Mai 2018)
• Ludwigshöheweg 18 12559 Berlin	Sozialdiakonische Arbeit Lichtenberg-Oberspree GmbH	Kindertagesstätte und Kirchengemeinde-Zentrum (ab August 2018)
• Pfarrstraße 91, 10317 Berlin	Sozialdiakonische Arbeit Lichtenberg-Oberspree GmbH	Kindertagesstätte
• Pfarrstraße 92, 10317 Berlin	Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH	Betreutes Wohnen für Jugendliche
• Pfarrstraße 93, 10317 Berlin	Sozialdiakonische Arbeit Lichtenberg-Oberspree GmbH	Spiel- und Freifläche für Kinder
• Pfarrstraße 111, 10317 Berlin	Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH	Ausbildungs-Restaurant für Benachteiligte
• Pfarrstraße 111, 10317 Berlin	Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH	Betreutes Wohnen für Jugendliche



Adresse	Nutzer*in	Tätigkeit
• Saganer Straße 8, 10317 Berlin	Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH	Betreutes Wohnen für Familien
• Spittastraße 40, 10317 Berlin	Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH	Begegnungsstätte für Menschen jeden Alters, auch Familien mit älteren Menschen im Baudenk- mal der „alten schmiede“
• Spittastraße 40, 10317 Berlin	Sozialdiakonische Arbeit Berlin GmbH	Jugendklub
• Weitlingstraße 45, 10317 Berlin	Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH	Ausbildungs-Tischlerei für Be- nachteiligte
• Weitlingstraße 45, 10317 Berlin	Sozdia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH	Betreutes Wohnen für Jugendli- che

- b) Die Stiftung stellt das Grundstück Liebenwalder Straße 18-22 für Menschen allen Altersgruppen und aller Kulturen als „Interkulturellen Garten“ zur Verfügung. Diese werden dort im Bereich der Umweltgestaltung tätig. Auf dem Grundstück befindet sich auch unser Projekt „NEO“ – Natur-Erfahrungs-Ort für Kinder.

In diesem Projekt werden Kinder aus unterschiedlichen Herkunfts-Kulturen – hier aufgewachsene Kinder und Kinder mit Migrations-Hintergrund – eingeladen. Sie machen hier gemeinsam für Stadt-Kinder in aller Regel neue Erfahrungen. Zum Beispiel der gemeinsam mit ihnen bewirtschaftete Sommer-Garten und die Sommer-Küche: Die Kinder bauen gemeinsam Nutzpflanzen an, erleben gemeinsam, wie diese wachsen, ernten gemeinsam und bereiten sie in einer eigens am Garten eingerichteten Küche gemeinsam zu. Ziel ist es, nachhaltige Beziehungen untereinander und mit der Natur aufzubauen.

Um den Standort nachhaltig für die Arbeit zu sichern, hat die Stiftung mit der Kommune (Eigentümerin) einen 25-jährigen Nutzungsvertrag abgeschlossen. Im Rahmen dieses Vertrages hat sich die Stiftung verpflichtet, auf einem Teil-Gelände des Gartens eine Kindertagesstätte für 133 Kinder zu errichten und zu betreiben. Die neue Kita wird das intergenerative sowie das umweltsensible Handeln der Akteure*innen vor Ort in ihre Konzeption integrieren.

- c) Vorstand und Vorstands-Beirat waren auch im Jahr 2018 Organisator und Akteur des großen Straßenfestes „Viva Victoria“. Ein Kinder- Familien- und Umweltfest der SozDia für die Anwohner in Lichtenberg, rund um die Pfarrstraße am 26.05.2018. Es kamen ca. 5.000 Menschen. Der Schwerpunkt des Festes lag auf der Förderung bürgerschaftlichen Engagements, sowie Kunst und Kultur.
- d) Der Vorstands-Beirat führte im Jahr 2018 den im Vorjahr entwickelten Preis fort. Die Einrichtungen aller verbundenen Gesellschaften wurden aufgerufen, Ideen und Initiativen der Einmischung über den täglichen, eigenen Bereich hinaus zu entfalten. Die Einrichtungen beteiligten sich und beschrieben ihre Aktivitäten. Der Vorstands-Beirat prämierte aus diesen die Preisträger mit einem Preisgeld von insgesamt 8.000 Euro.

3. Weitere wesentliche Berichtspunkte der Stiftung

- a) Arbeit mit männlichen minderjährigen unbegleiteten Geflüchteten ab 14 Jahren:

Im Vorjahr hatte die Stiftung die Jugendeinrichtung „Check In“ in der Ortolffstraße 107 (Berlin Alt-Glienicke) eröffnet. Alle „neuen“ Geflüchteten der Zielgruppe in Berlin wurden hier im Auftrag des Landes Berlin aufgenommen. Sie durchlaufen bei uns ihre „Vor-Clearing-Phase“, bevor sie in andere Jugendhilfe-Einrichtungen wechseln, in denen sie bleiben können.



Im Laufe des Jahres 2017 wurde sukzessive deutlich, dass die vom Land Berlin zur Verfügung gestellte Immobilie starke versteckte bauliche Mängel aufwies. Diese ließ die Stiftung untersuchen. Leider stellte sich im März 2018 heraus, dass die Frage, ob Gefahr für die Gesundheit und Sicherheit für die Betreuten Jugendlichen durch das Gebäude ausgeht, klar mit „Ja“ beantwortet werden musste. Daraufhin entzog das Land Berlin der Stiftung die Betriebserlaubnis unmittelbar für das Haus, das dieses selbst für die Betreuung zur Verfügung gestellt hatte, und die Stiftung war in der Verantwortung für ca. 30 Jugendliche. Diese waren ab sofort anderweitig unterzubringen.

Es gelang der Stiftung, eine neue Immobilie für den Zweck zu erwerben, in der Josef-Nawrocki-Straße 5 in Berlin Friedrichshagen. Bereits nach wenigen Wochen konnten die Jugendlichen, die übergangsweise an anderen Orten untergebracht waren, in dem neuen Haus weiter betreut werden. Um die schlechten Erfahrungen im Haus Ortolf-Straße hinter uns zu lassen, benannten wir die Einrichtung um – es entstand die Jugendeinrichtung „JoNa“, welche seitdem mit guten Bedingungen die Jugendlichen am neuen Standort betreuen kann. Hier wird das Vor-Clearing im Land Berlin weiterhin durchgeführt.

Zudem gelang es der Stiftung, weitere Räume in der Bundesallee 76 anzumieten. In einer über großen ehemaligen Pfarrwohnung im Gemeindehaus der Kirchengemeinde wurde die Einrichtung „ZuWa“ (Zusammen Wachsen) gegründet. Eine Betreute Jugendwohneinrichtung für 10 minderjährige unbegleitete Geflüchtete.

b) Eröffnung „BENN“:

BENN steht für „Berlin entwickelt neue Nachbarschaften“ und ist ein vom Land Berlin initiiertes Projekt, welches im Gemeinwesen angesiedelt ist und die Integration von Menschen mit Fluchterfahrung unterstützt. Es sind in Berlin insgesamt 20 Standorte – jeweils im Umfeld mehrerer Flüchtlings-Unterkünfte.

Die Stiftung hatte sich für den Standort Hohenschönhausen beworben und eröffnete das Gemeinwesenzentrum in der Warnitzer Straße 14 im Frühjahr 2018. Hier werden gemeinsam mit alten und neuen Nachbar*innen rund um die Gemeinschaftsunterkünfte in Neuhohenschönhausen gemeinsam Ideen entwickelt werden, wie mit allen hier eine bunte, lebendige Nachbarschaft gestaltet und vor allem Begegnung geschaffen werden kann.

Die Eröffnung wurde am Tag der Offenen Gesellschaft am 16.06.2018 gefeiert. Die Stiftung wollte so ein Zeichen für Demokratie, Offenheit, Gastfreundschaft, Vielfalt und Freiheit setzen.

c) Kita und Gemeinde-Zentrum Müggelheim

Im Jahr 2018 wurde das im Vorjahr begonnene Projekt baulich fertig gestellt. Die Kirchengemeinde übernahm im September 2018 die Räume für ihr neues Gemeinde-Zentrum von der Stiftung und hat diese seitdem zum Leben erweckt.

Parallel eröffnete im Haus die neue Kita „Müggelbande“. 80 Kinder werden hier seit dem August 2018 täglich betreut. In der Kita gibt es – wie in allen SozDia-Kitas – Kinder mit und ohne Behinderungen, die gemäß des Inklusions-Ansatzes der SozDia dort gemeinsam ihren Alltag verbringen. Die Eröffnung der Kita und ihre Etablierung in Müggelheim verlief schnell und planmäßig. Die Kita ist stark nachgefragt. Die Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde ist lebendig.

d) SozDia bereitet Schul-Gründungen vor:

Im Jahr 2018 kamen verschiedene Gruppen von Eltern auf die SozDia zu und boten an, gemeinsam mit der SozDia Schulen zu gründen. Im Anschluss an die Situation, dass die SozDia im Bereich Kindertagesstätten und im Bereich der Betreuung von Jugendlichen stark ist erscheint es logisch, dass in unserer wachsenden Stadt Berlin die Stiftung auch Angebote für Kinder und Jugendliche im Bereich Schulischer Bildung unterbreitet.

Im Jahr 2018 hat die Stiftung ihr Engagement in dem Bereich lediglich vorbereitet und strukturelle Grundlagen für die Zusammenarbeit mit den Eltern-Gruppen gelegt.

e) „DKW“ – Du Kannst Was!

DKW ist eine im Jahr 2018 neu gegründete Einrichtung der Berufsorientierung für Benachteiligte Jugendliche im Rahmen der Jugendhilfe. Aufgrund der hohen Nachfrage von Jugendlichen gründete die Stiftung die neue Einrichtung in neu angemieteten Räumen in Berlin-Hohenschönhausen in der Wartenberger Straße. Hier haben 15 junge Menschen, in aller Regel ohne Schulabschluss, die Möglichkeit, Tagesstruktur für sich neu zu erlernen und sich in verschiedenen Tätigkeitsfeldern auszuprobieren. Die Einrichtung ist stark nachgefragt.

f) „IKUWO“ – Interkulturelles Wohnen:

Weil es Geflüchteten in aller Regel nicht gelingt, Wohnraum in Berlin anzumieten, hat die Stiftung das Projekt ins Leben gerufen. Auf stiftungseigenen Grundstücken neben der Kita Buntstift, Pfarrstraße 91 sollen Wohnhäuser sowie eine Kita errichtet werden, die insbesondere Menschen mit Migrations-Hintergrund zur Verfügung gestellt werden. Es handelt sich um drei Projekt-Bestandteile (siehe unten). Die Umsetzung gestaltet sich zäh, weil erforderliche behördliche Genehmigungen nur unter hohem Aufwand erreicht werden. Im Jahr 2018 erreichte die Stiftung folgende Entwicklungs-Stände:

- Hauffstraße 6 – Geplant ist die Schaffung von Mikro-Appartments für ca. 20 Bewohner*innen. Die Baugenehmigung wurde durch das Bezirksamt versagt. Die Stiftung hat gegen die Ablehnung Klage beim Verwaltungsgericht eingelegt.
- Pfarrstraße 93 Vorderhaus – Wohnhaus für Familien mit 3 bis 6 – Zimmer-Wohnungen (6 Etagen), sowie im unteren Bereich Einrichtung einer Interkulturellen Begegnungsstätte. Die Baugenehmigung wurde schlussendlich im November 2018 erteilt. Das Bauvorhaben wird vorbereitet.
- Pfarrstraße 93 Hofgebäude – Errichtung einer Kita-Filiale mit 28 Plätzen, um dem Nachfrage-Druck (welcher durch die Errichtung der Häuser eher größer wird) zu begegnen. Die Baugenehmigung wurde im August 2018 erteilt. Für den Bau ist eine Baukosten-Förderung aus öffentlichen Mitteln notwendig, diese war bereits im Jahr 2017 beantragt worden. Es gelang im Jahr 2018 noch nicht, den Fördermittel-Bescheid zu erhalten.

Somit verzögert sich das Projekt leider, wird durch die Stiftung jedoch weiter verfolgt.

4. Finanzbericht und Bericht über das Vermögen

Für den Bericht wird auf den Jahresabschluss der Stiftung, aus der sich die Entwicklung der Finanzen / des Vermögens ergibt, verwiesen.

Der Jahresabschluss wird durch Volker Schmidt, Rechtsanwalt und Steuerberater von der Steuerberatungsgesellschaft Schmidt, Stiens und Partner mbB, Württembergallee 30, 14052 Berlin erstellt.

Die Prüfung der Unterlagen erfolgt durch Wolfgang Happich, Dipl. Kfm. Wirtschaftsprüfer-Steuerberater im Auftrag von Peter K. Bade & Partner GbR, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Rechtsanwälte, Kurfürstendamm 62, 10707 Berlin.



Michael Heinisch-Kirch, Vorstandsvorsitzender